

Parlamentarischer Vorstoss

2020/222

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Neugestaltung Aeschenplatz unter dem Aspekt der Buslinien 80/81
Urheber/in:	Felix Keller
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	14. Mai 2020
Dringlichkeit:	—

Die schwierige Verkehrssituation beim Aeschenplatz gibt stets Anlass zu Diskussionen und hat schon einige Ideen für eine Umgestaltung ausgelöst. Basierend auf einem Studienauftrag aus dem Jahr 2016 will nun der Kanton Basel-Stadt die Neugestaltung konkret angehen. Noch in diesem Jahr sollen die Projektierungsmittel beim Grossen Rat beantragt werden. Baubeginn ist für das Jahr 2029 geplant.

Seit Jahrzehnten steht der Wunsch im Raum, dass die beiden Buslinien 80 und 81 (alt 70) der AAGL von der Schweizerhalle her über den Aeschenplatz direkt an den Bahnhof SBB angebunden werden sollen. Weitere Bushaltestellen beim Centralbahnplatz sind jedoch durch die Stadt Basel stets als unrealisierbar betrachtet worden. Im Rahmen der Landratsvorlage 2009-385 wurde daher als Kompromisslösung die Bushaltestelle für die Linien 80/81 bei der Migros-Bank eingerichtet, so dass die Umsteigewege zu den Tramlinien verkürzt werden konnten.

In einem Schreiben vom April 2010 an RR Wessels hat der damalige Baudirektor RR Krähenbühl das Anliegen der Baselbieter Regierung für eine direkte Anbindung den Buslinien an den Bahnhof SBB wie folgt bekräftigt: *„Bei aller Freude über die gefundene Lösung bleibt der Mangel, dass viele Fahrgäste in der Sichtweite des Bahnhofs SBB auf eine Tramlinie umsteigen müssen. Dies ist ein Komfortverlust für Passagiere. Im Rahmen der mittel- und langfristigen Optimierung des ÖV-Netzes in der Stadt bitte ich Sie, die Möglichkeit einer Verlängerung der Buslinien bis zum Bahnhof SBB erneut eingehend zu prüfen. Die in den letzten Jahren angefertigten Studien identifizieren vor allem die schlechte Kreuzungsmöglichkeit an der Nauenstrasse als Hintergrund für eine effiziente Verlängerung. Sollte sich die verkehrliche Situation im Rahmen von ohnehin notwendigen Ausbauten hingegen verbessern, so sollte die direkte Anbindung von Birsfelden an den Bahnhof SBB unbedingt Berücksichtigung finden. Ich danke für die wohlwollende Entgegennahme unseres Anliegens.“* (Zitat RR Krähenbühl, Landratssitzung vom 6. Mai 2010).

Mit der derzeitigen Haltestelleanordnung muss der Bus von Birsfelden her jeweils den Aeschenplatz zweimal queren, um via Aeschengraben wieder die Rückfahrt anzutreten zu können. Je nach Verkehrs- und Baustellensituation leidet darunter die Fahrplanstabilität und verärgert die Kundenschaft, da viel Zeit im Stau verloren geht. Alternativ wäre heute schon eine direkte Anfahrt von der

St. Alban-Anlage zur Haltestelle Hammering-Man möglich. Dadurch kann der Zeitverlust für den Busfahrplan minimiert und wertvolle Umsteigezeit gewonnen werden, welche trotz der längeren Wegdistanz zu den Tramverbindungen wettgemacht werden könnte.

Ich gehe davon aus, dass mit der Neugestaltung des Aeschenplatzes dieser nach wie vor unglücklichen Situation Rechnung getragen wird.

Ich bitte den Regierungsrat, in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die heutige Situation der Kundenzufriedenheit und Fahrplanstabilität beim Aeschenplatz für die Buslinien 80/81?
2. Ist der Regierungsrat bereit, die direkte Anbindung der Buslinie an den Bahnhof SBB weiterhin als ein langfristiges Ziel zu betrachten?
3. Inwiefern wird dieses Ziel bei der Neugestaltung des Aeschenplatzes berücksichtigt?
4. Inwiefern wird bei der Platzierung der Haltestellen für die Buslinien 80/81 bezüglich Umsteigekomfort und Fahrplanstabilität Rechnung getragen?
5. Wäre aus Sicht des Regierungsrates eine direkte Anfahrt der Haltestelle Hammering-Man zur Gewährleistung der Fahrplanstabilität und Kundenfreundlichkeit bei hohem Verkehrsaufkommen als Übergangslösung bis Baubeginn der Neugestaltung des Aeschenplatzes prüfenswert?